

Badminton | Schweizer Meisterschaft in Morges

Freysinger und Fux ohne Glück

Yoann Freysinger und Marco Fux zeigten an der Schweizer Meisterschaft in Morges starke Leistungen. Es fehlte aber das Glück.

Marco Fux startete hervorragend in den Achtelfinal gegen den ehemaligen Schweizer Meister und NLA-Spieler Anthony Dumartheray. Fux führte im ersten Satz 20:14, doch dann fehlte die Kraft, um den «Sack» zuzumachen. Er verlor in der Folge in zwei Sätzen 20:22, 12:21. Fux zeigte sich mit seiner Leistung aber sehr zufrieden und war froh, dass er nach seiner langen Verletzungspause überhaupt die Qualifikation für die Finals der Schweizer Meisterschaft geschafft hatte.

Yoann Freysinger, der sich intensiv auf die Schweizer Meisterschaft vorbereitet hatte, bekam es im Achtelfinal mit dem

NLA-Spieler David Orteu zu tun. Freysinger konnte sich im ersten Satz 21:18 durchsetzen und hatte in seinen Schlägen eine Top-Qualität. Im zweiten Satz verhielt sich der Spieler des BC Olympia-Brig aber etwas zu passiv und er verlor diesen 14:21. Im dritten Satz konnte Freysinger seinen Gegner wieder mit Top-Schlägen aus der Balance bringen und er führte 20:18. Orteu konnte dank eines Top-Cross-Smash und eines Netzrolers zwei Matchbälle abwehren. So verlor Freysinger in knapp einer Stunde mit 21:18, 14:21 und 22:24 seinen Achtelfinal.

Coach Ivan Kürzinger zeigte sich mit seinen Spielern zufrieden, nicht aber mit den Resultaten. «Fux im ersten und Freysinger im dritten konnten den Satz leider nicht abschliessen. Die Badminton-Götter waren heute nicht für die Oberwalliser», so Kürzinger. | **wb**

Volley-News | VBC Visp mit einer erfolgreichen Doppelrunde in der 1. Liga

Vorsprung ausgebaut

Nachdem das Pflichtprogramm mit dem vorzeitigen Meistertitel erledigt wurde, folgte bei den Visperinnen nun die Kür. Mit 3:1 und 3:0 waren die Lonzastädterinnen wieder siegreich.

Für den Erstligisten Visp stand am Wochenende eine Doppelrunde auf dem Programm. Am Samstag mussten sie auswärts gegen Münsingen antreten. Die Aaretalerinnen hatten diese Saison zu Hause noch kein Spiel verloren und kämpften um den letzten Playoff-Platz.

Der Start verlief verhalten, mit Fehlern auf beiden Seiten. Gegen Schluss lagen die Visperinnen knapp in Front, doch wurden sie am Ende noch von Münsingen überspurt, mit 26:24 ging der erste Satz an den Heimklub.

Im zweiten Satz entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit spektakulären Punkten und dem besseren Ende für Visp (25:20).

Der dritte Durchgang gestaltete sich erneut ausgeglichen. Beim Spielstand von 20:23 gewährten sich die Oberwalliserinnen eine künstlerische Pause und gewährten Münsingen den Ausgleich zum 23:23. Visps Coach Marco Boccali nahm in der Folge seine beiden Time-outs gleich hintereinander. Mit Erfolg: Die Gäste kriegerten gerade noch die Kurve zum 23:25.

Eine spielerische Auszeit leistete sich Visp dann zu Beginn des vierten Satzes. Zwischenzeitlich betrug der Rückstand sechs Punkte. Doch einmal mehr besannen sich die Walliserinnen rechtzeitig auf ihre Stärken und konnten den Satz noch drehen. Damit war der 3:1-Sieg in trockenen Tüchern.

Tags darauf empfangen die Visperinnen zu Hause den VC Uetligen. Die Geschichte dieses Spiels ist rasch erzählt: Uetlingen lag in jedem Satz bis zum Stand von 20 Punkten vorne, doch vermochte Visp jedes Mal noch den Kopf aus der Schlinge zu ziehen und den Satz für sich zu entscheiden. Am Ende hiess es 3:0 für Visp.

13 Punkte Vorsprung

Nach diesem intensiven Wochenende haben die Visperinnen nun sage und schreibe 13 (!) Punkte Vorsprung in der Tabelle. Entsprechend zufrieden zeigte sich auch Marco Boccali: «Nachdem wir uns mit dem Sieg



Hohe Ziele. Der VBC Visp bereitet nun das Halbfinal-Hinspiel der NLB-Aufstiegsreihe vor.

FOTO STEFAN LORENZ

gegen Koniz letzte Woche vorzeitig für die Playoffs qualifiziert hatten, war es nicht einfach, mit diesem Druckabfall umzugehen. Das Team hat diese Situation aber gut gemeistert. Nun müssen wir weiter hart arbeiten, um für das Halbfinal-Hinspiel der NLB-Aufstiegsreihe gegen das erfahrene Genf Volley gut vorbereitet zu sein.» Dieses findet am 24. Februar in Visp statt.

Zuerst wartet zum Abschluss der regulären Meisterschaft aber noch Vize-Meister Franches-Montagnes.

Freud und Leid für HOW

Die fünfte Kalenderwoche brachte für den VBC HOW die letzte Doppelrunde und die letzten Heimspiele der Saison mit sich. Beim Spiel gegen den VBC La Côte am Samstag war der Tabellenzweite zu Gast in Brig. Ein unkampftes Spiel von A bis Z. Jeder Satz blieb bis zum Schluss knapp: 28:30, 26:24, 19:25 und 26:24. Im Entscheidungssatz behielten jedoch die Gäste den kühleren Kopf. Mit 15:11 gewann La Côte das Spitzenspiel der ersten Liga Gruppe A und sicherte sich somit seinen Playoff-Platz.

Mit einem weiteren Punkt auf dem Konto empfing HOW am Sonntag dann GS CERN. Nach drei Niederlagen in Folge musste nun eine Antwort her. Trotz müder Beine vom Fünfsatzkrimi am Vorabend zeigten sich die Spieler unter der Leitung von Daniel Sieber

entschlossen und kämpferisch. In drei Sätzen (25:19, 25:22 und 25:18) konnten sich die Oberwalliser den Sieg sichern.

Nächste Woche steht den Oberwallisern das somit letzte Spiel einer erstaunlich starken Saison bevor. Als Gegner wartet am Samstag der Ligaprimum und Kantonsrivale Fully.

Schwacher Auftritt

Es hätte die Überraschung der gesamten Saison werden können, als der Leader aus Martinach am Samstag nach Brig reiste. Bereits einmal in der laufenden Meisterschaft hatten die Spieler von HOW II dem haushohen Favoriten einen Satz abnehmen können. Dies war bei den Unterwallisern erst viermal der Fall gewesen. Es hätte ein fünftes Mal sein können, doch schien bei den HOWern schon vor dem Spiel der Wurm drin zu sein. Kurzfristig mussten zwei Teamstützen auf den Angriffspositionen krankheitsbedingt absagen und so standen nur mehr acht Spieler zur Verfügung. Die Unterwalliser waren in allen Belangen einen Schritt schneller, im Kopf fokussierter und versenkten Ball für Ball im Tor von HOW II. Mit 13:25 sicherten sich die Gäste den ersten Satz klar.

Der Heimklub spielte im zweiten Satz ein bisschen besser als noch im ersten. HOW II hatte aber wieder nicht viel zu melden. Der zweite Satz ging mit 19:25 ebenfalls an den Leader. Auch im dritten Durchgang war

Martinach von Anfang bis Schluss in Führung. Mit 17:25 sicherte sich Martinach den zwölften Sieg im zwölften Spiel.

Am «Gätsch»-Samstag bietet sich HOW II die Chance zur Wiedergutmachung: auswärts beim Tabellenvertierten, dem VBC Fully.

Jonas Schmidrig

Badminton | Juniorenturnier in Riddes

Sieg für Zen-Ruffinen

Am Wochenende fand in Riddes ein kantonales Junioren-Badminton-Turnier statt. Die Spielerinnen und Spieler vom BC Olympia-Brig holten mehrere Podestplätze.

Am Samstag wurde in den Kategorien U15 und U17 gespielt. Vom BC Olympia-Brig starteten an diesem Tag zehn Junioren. Trotz sehr starker Leistungen reichte es zumeist knapp nicht für Podestplätze. Anders in der Kategorie Damen U15. Hier dominierte der BC Olympia-Brig beinahe nach Belieben. So kam

es im Final zu einem Oberwalliser Derby. Die Favoritin Vanessa Zen-Ruffinen konnte sich in zwei Sätzen gegen die drei Jahre jüngere Gaëlle Fux durchsetzen. Zuvor hatte Zen-Ruffinen mit Rowena Tanner noch eine weitere Brigrerin besiegt; diese belegte schlussendlich den dritten Platz.

Am Sonntag waren dann die Junioren der Kategorien U11 und U13 an der Reihe. Auch hier spielten fünf Briger mit. Einen Podestplatz erreichte aber trotz vieler starker Leistungen nur Malik Schwery. Er schied im Halbfinal aus und belegte so Platz 3. | **wb**

NLA-Streethockey | Doppelrunde Siders Lions

Auswärts fünf Punkte



Offensiv effizient. Die Siders Lions sicherten sich mit sieben Toren in zwei Spielen fünf Punkte.

FOTO ZVA

Gegen zwei Gegner der unteren Tabellenregion holten die Siders Lions in der letzten Doppelrunde auswärts fünf Punkte.

Es war eine gute Ausbeute. Beim Schlüsseltitel SHC Bettlach blieb man bis zuletzt defensiv solide und setzte sich knapp mit 3:2 durch. Bei Bonstetten führten die Walliser nach 30 Minuten mit 3:1, doch dann liess man sich noch einmal überraschen. Zwei eigene Strafen nutzte der Gegner in Überzahl zum 3:3-Ausgleich, die Verlängerung musste entscheiden. Hier sicherten sich die Siders Lions dann einem Treffer von Matus Liptak den Zusatzpunkt.

Mit diesen fünf Auswärtspunkten untermauerte Siders seinen Platz unter den Top 4. Jetzt tritt man zweimal gegen das auf Rang 5 platzierte La Chaux-de-Fonds an: am 16. Februar (Samstag) zuerst im Viertelfinale der Schweizer Cups, einen Tag später in der Meisterschaft. | **wb**

Streethockey NLA

Team	n.V.	S	N	P	Pkt.
Belpa	12	9	1	2	28
Oberwall Rebellis	11	9	0	2	27
Grenchen-Limpacht	12	8	1	3	25
Siders Lions	13	7	2	4	25
La Chaux-de-Fonds	11	5	1	5	17
Martinach	11	4	1	6	14
Bonstetten-Wetzwil	11	2	1	8	7
Kornmatt	9	1	1	7	5
Bettlach	12	1	2	9	5

Handball 1. Liga | Der KTV Visp verlor 25:41

Eine üble Klatsche

Üble Klatsche beim Angstgegner: Yverdon liess dem KTV Visp keine Chance und sicherte sich souverän die zwei Punkte. Für die Visper Handballer schlichtweg ein Nachmittag zum Vergessen, abhaken und weitermachen.

Das brutale Verdikt nach erst einer Viertelstunde: 15:5. Und wäre der verschlafene Start nicht schon genug gewesen, so «schossen» sich auch noch die beiden Unparteiischen auf die

Oberwalliser ein und machten ihrem Namen damit keine Ehre. Ferner vermag durchaus zu erstaunen, weshalb die Romans sich in der Schlussphase trotz klarem Vorsprung dazu hinreissen liessen, mit diversen Tätlichkeiten auf sich aufmerksam zu machen, was eine blutige Nase bei Furrer nach einem Ellenbogenschlag und eine Beissattacke (!) gegen Spielertrainer Kiella dokumentieren. Unbesehen dessen war der Gegner immer einen Tick wacher, schneller, schlichtweg cleverer. Bei den Lonzastädtern erreich-

ten bis auf Sebastian Studer und mit Ansätzen Captain Furrer keiner Normalform, was sich denn auch im krassen Schlussresultat niederschlug. Die Partie entsprach so gar nicht dem Bild, das der KTV bis dato gezeigt hatte, weswegen man die Begegnung schnellstmöglich vergessen und sich auf das kommende Heimspiel gegen Chénais Genf vorbereiten wird. Der neue Tabellenleader gastiert am Samstag in der BFO. **dz**

KTV Visp: Baniz Arthur, Stoffel Josua; Biehl David (3), Furrer Sascha (4), Gornjak Krzysztof (3), Karlen Janes

(2), Karlen Lars (2), Kiella Robert (2), Ruffiner Jean-Luc, Studer François (2), Studer Frédéric (1), Studer Joel, Studer Sebastian (5), Zimmermann Daniel (1).

1. Liga

Team	S	N	P	Pkt.
Chénais Genf - Pilatus	21	16	0	47
Bern Muri II - Muotathal	29	29	0	34
Yverdon - Vissp	41	25	0	29
Olten - Emmen	41	25	0	28

2. Liga

Team	S	N	P	Pkt.
Chénais Genf	4	3	0	14
Yverdon	4	3	0	12
Olten	4	2	1	12
Visp	4	2	1	11
Muotathal	4	1	2	11
Bern Muri II	3	0	2	7
Ermenen	3	1	2	7
Pilatus	4	0	1	8

Das Programm

Freitag, 9. Februar
20.00 Lalden - Visp (F2)
20.30 Raron - Brämis (F3)
20.30 Ried-Brig - Aletsch (F4)

Samstag, 10. Februar
10.00 Lalden - Nendaz (U9)
20.30 Aletsch - Fully (F4)
15.00 Fully - HOW (M1)